

deren Verschluss und Verband, über Firmenstreifen, Signaturen, Gebrauchsanweisungen und Verpackung. Hieran schliessen sich nun in alphabetischer Reihe von ihm vielfach erprobte Vorschriften zur Herstellung der gebräuchlichsten Handverkaufsartikel mit Anweisung über deren Anfertigung, Ausstattung und zweckmässige Bezeichnung. Die betreffenden Signaturen, gedruckte Gebrauchsanweisungen, Tecturen sind in verschiedener Ausstattung vom Verleger zu beziehen.

Für den Werth des Buches spricht schon der Umstand, dass dasselbe in kurzer Zeit die 3. Auflage erlebt; dasselbe enthält auch an Brauchbarem und an practischen Winken so viele, dass dessen Anschaffung nur empfohlen werden kann.

*Bertram.*

**Gaea, Natur und Leben.** Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse. — Der Inhalt der vorliegenden 7. und 8. Hefte ist abermals ein sehr mannigfaltiger; wir finden in ihnen ausser dem Schluss der beiden Abhandlungen Beobachtungen über die Dämmerung; von Dr. Hellmann und vergleichende Betrachtung von Luftballon und Zoologie von Dr. Breitenbach, Untersuchungen über die Hundswuth von Pasteur, eine Arbeit, die Entwicklung der Physik im 17. und 18. Jahrhundert, Untersuchungen über zündende Blitzschläge im Königreiche Baiern während des Zeitraumes von 1833—1882 von Prof. v. Bezold, (ein Auszug aus der Abhandlung der königl. bayer. Akademie). Pag. 422—434 enthält den officiellen Bericht über den Ausbruch von Krakatau am 26. 27. und 28. Aug. 1833, eine Uebersetzung aus dem Holländischen von E. Metzger. Heft 8 enthält eine Abhandlung über das leise Erzittern des Erdkörpers von Dr. Klein, eine dergl. über die Wärme im Innern der Tunnels von Baron Kuhn v. Kuhnfeld. Aus der Centralzeitung für Optik und Mechanik ist eine von C. Landsberg veröffentlichte Arbeit über das Leuchten der Flammen entnommen, in dem die in technischer Beziehung wichtige Frage erörtert wird, von welchen Faktoren die Emission der leuchtenden und wärmenden Strahlen bedingt wird. Die einfache Hinweisung auf den Inhalt dürfte wohl hinreichend den Werth der obigen Zeitschrift documentiren, zumal ausser dem jeden einzelnen Hefte am Schluss unter der Rubrik, „neue wissenschaftliche Beobachtungen“, ein kurzer Bericht über wichtige Arbeiten und Entdeckungen aus dem Bereiche der Naturwissenschaften und „unter den vermischten Nachrichten“ Neuigkeiten von allgemeinem Interesse angefügt sind.

*Bertram.*

**Süssweine.** Vortrag gehalten auf der dritten Versammlung der freien Vereinigung Bayrischer Vertreter der angewandten Chemie zu Nürnberg am 24. Mai 1884. Von Dr. E. List, Dirigent der Weinbau-Versuchsstation Würzburg. Hamburg und Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1884. — Unter Süssweinen versteht man bekanntlich Producte, welche durch Concentration des Traubensaftes hergestellt werden, deren Zucker durch Alkoholzusatz vor Vergährung geschützt wird. Diese Concentration wird auf verschiedene Weise erreicht, z. B. beim Malaga durch Einkochen des Traubensaftes, beim Madeira durch freiwillige Verdunstung.

Die Tokayer-Ausbrüche sind dagegen Zibeben-(Rosinen) Weine, deren verhältnissmässig einfache Herstellung der Verfasser eingehend schildert. Der fertige Wein wird mit reinem Zucker entsprechend versüsst und dann mit Alkohol versetzt, da von Ausbrüchen ein Alkoholgehalt bis zu 15% verlangt wird. Nach dem deutschen Nahrungsmittelgesetz würde die Herstellung dieser Weine strafbar sein.

In Unterfranken blüht die, von französischen Emigranten gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gelehrt Kunst, Muskatweine und Roussillon künstlich zu gewinnen. Hierzu sind aber nur ganz vollständig ausgebaute Weine brauchbar; eine Lösung von Rohrzucker mit etwas Hollunderblüthe parfü-